

Art: Gedruckter Brief

Signale für die musikalische Welt 7 (1849), S. 71

OTTO NICOLAI AN DIE REDAKTION DER „SIGNALE FÜR DIE MUSIKALISCHE WELT“ IN LEIPZIG  
BERLIN, MITTWOCH, 7. FEBRUAR 1849

### Erklärung.

In No. 9 der „Neuen Zeitschrift für Musik“ (Leipzig – Redacteur Fr. Brendel) berichtet ein Herr C. Schröder aus Berlin: „ich hätte mir erlaubt, unpassende Zusätze zu der Overture zum Wasserträger, bei dessen letzthin stattgehabter Aufführung, zu machen.“

Wenn Herr C. Schröder weniger unwissend wäre, so würde ihm der schöne Schluß der Overture, den Cherubini selbst in Wien, als er seinen Wasserträger dort in Scene setzte, componirt hat, und mit welchem ich die Overture neulich aufgeführt habe, bekannt gewesen sein. Wenn Herr C. Schröder weniger vorlaut wäre, so würde er sich, bevor er solche unwahre Berichte hinausgeschickt, über das was ihm unbekannt ist, erst informiren: – und endlich, wenn Herr Schröder sich nur ein klein wenig um die Personen kümmerte, deren Namen er ohne alle Umstände mit lügenhafter Verunglimpfung nennt, so würde er von mir, dem Stifter der Wiener philharmonischen Concerte, eine so empörende Thatsache, als er mir da in die Schuhe schiebt, durchaus nicht für möglich gehalten haben; er würde vielmehr schon in dem Umstande, daß er von mir diese ihm unbekannte Form der Cherubinischen Overtüre (die ihm unpassend erscheint) aufführen hörte, einen Grund gefunden haben, vorauszusetzen, daß das ihm Unbekannte nur von Cherubini selbst sein könne.

Otto Nicolai.  
Königl. Capellmeister.

Berlin, den 7. Febr. 1849.